

Elise Baruch, verh. Italiaander

geboren am 27. November 1908

damalige Adresse: Große Brückstraße 75

Todesdatum: 27. August 1942

Todesort: Auschwitz

Elise Baruch wurde am 27. November 1908 in Emden in der Spiegelstraße geboren. Ihren Vornamen erhielt sie nach ihrer Großmutter Elise Löwenstein, welche früh verstarb.

Ihre Eltern waren der Schneidermeister Julius Baruch und seine Ehefrau Flora, geborene Löwenstein.

1922 zog die Familie in die Hofstraße Nr. 23, wo ihr Vater eine Schneiderwerkstatt betrieb. Ihr letzter Wohnort war die Große Brückstraße Nr. 75.

Im Jahr 1933 entschlossen sich Elise und ihre Eltern zur Emigration in die Niederlande. Am 12. Dezember 1933 zogen sie nach Appingedam. Später lebten ihre Eltern in Groningen, in der Folkingestraat 49 a.

Elise lernte in den Niederlanden den Büroangestellten Leo Eliezer Italiaander, Sohn des Aron Italiaander und dessen Ehefrau Frederika kennen. Nach der Heirat wohnten die beiden in Amsterdam, zuletzt in der Spinozastraat 31 II.

Am 19. Juli 1942 wurde Elise zusammen mit ihrem Ehemann Leo verhaftet und in das Sammellager Westerbork gebracht. Von dort wurden die beiden am 24. Juli nach Auschwitz deportiert.

Am 27. August 1942 wurde Elise Italiaander, geborene Baruch in Auschwitz ermordet, ihr Ehemann Leo am 27. Oktober 1942 in Birkenau.



Recherche: Edda Melles

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekarte, Geburtsurkunde; Bundesarchiv Gedenkbuch

Patenschaft: Anonymer Spender

Verlegeort: Brückstraße 69

Verlegetermin: 12. Oktober 2020